

Monat eine Versammlung aller Mitglieder durch.

An Hand der Vorbereitung der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Umtausch der Parteidokumente will ich schildern, wie wir jetzt arbeiten. Die Parteileitung schätzte mit allen Gruppenorganisatoren, einigen Genossen Wirtschaftsfunktionären und den Genossen Vorsitzenden der Massenorganisationen, entsprechend der Direktive des ZK zum Umtausch der Parteidokumente, die Führungstätigkeit der Parteileitung und die Aktivität der Mitgliedschaft ein. Danach erarbeiteten wir den Entwurf eines Maßnahmenplanes zur weiteren Verbesserung der Parteiarbeit im Betrieb.

In diesem Plan ist u. a. enthalten, wie besonders die politische Arbeit unter der Jugend, den Frauen und in den sozialistischen Brigaden verbessert werden soll. Auf ökonomischem Gebiet orientiert er auf die allseitige Erfüllung des Produktionsplanes

und auf einen guten Start ins Planjahr 1961. Um mitzuhelfen, die Bonner Störmanöver gegen unsere Wirtschaft zu vereiteln, wurde vorgeschlagen, die zusätzliche Materialeinsparung von 100 000 DM, die wir uns vorgenommen hatten, auf 115 000 DM zu erhöhen. In Zukunft wird die Versuchsabteilung Reparaturen an Aggregaten, die in kapitalistischen Ländern angefertigt wurden, selbst übernehmen.

Alle Genossen, die an dieser Leitungssitzung teilnahmen, erhielten den Auftrag, die Vorschläge der Parteileitung in den Parteigruppen zu beraten, damit sie in der Mitgliederversammlung ergänzt werden können. Dieser Plan blieb kein Geheimnis der Partei. In Produktionsberatungen der Gewerkschaft wurden die ökonomischen Ziele der Partei mit den Kollegen besprochen, und alle wur-

den aufgefordert, den Endspurt um die Planerfüllung aktiv zu unterstützen.

Rege Aussprachen über den Maßnahmenplan

In der Mitgliederversammlung gab es nach dem Referat des Sekretärs, der besonders die große Verantwortung der Genossen in der Elektroindustrie für die weitere Automatisierung aller Industriezweige unserer Volkswirtschaft im Siebenjahrplan darlegte, eine rege Aussprache.

Ein Genosse Ingenieur erklärte u. a., daß er nach dem Studium der Program-

Die großen Fortschritte auf dem Gebiet der Wissenschaft, Technik, der Neuererbewegung und der Arbeit der Brigaden der sozialistischen Arbeit erfordern, daß in der Planung und Leitung der Wirtschaft alles zielstrebig, gut durchdacht und gründlich vorbereitet geschieht. Es ist notwendig, vor allem in den Produktionsberatungen alles gründlich mit den Werkträgern zu beraten, von allen Seiten zu prüfen, alles auf das Wesentliche zu konzentrieren und das dann bis zu Ende zu verwirklichen. Es ist notwendig, mit heißem Herzen und hohem technischen Können bei der Arbeit, bei der Erfüllung der Aufgaben zu sein. Das ist es, was wir unter einer neuen, höheren Qualität unserer Arbeit verstehen. Wir müssen Aufgaben stellen, die alles von uns fordern. Niemand soll ängstlich und mit übertriebener Vorsicht an die Festlegung der Aufgaben herangehen. Aber es müssen Garantien vorhanden sein, wie sie erfüllt werden.

(Aus der Programmatischen Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen Walter Ulbricht)

matischen Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates zu der Schlußfolgerung gekommen sei, daß die Überzeugungsarbeit der Betriebsparteiorganisation nicht immer auf der Höhe der Aufgaben stehe. In Zukunft müßten besonders die politischen Grundfragen bei der Lösung wichtiger wirtschaftlicher Aufgaben besser erklärt werden. Er schlug vor, daß